

Rote Laterne leuchtet in Zusmarshausen

Bezirksliga Nord: Adelzhausen schießt TSV ans Ende

Adelzhausen Insgesamt betrachtet war es eine verdiente 2:4-Niederlage, die der TSV Zusmarshausen in Adelzhausen einstecken musste. Nach einem Blitztor von Andreas Belak waren es die Heimstürmer Sebastian Kinzel und Dominik Müller, die jeweils doppelt trafen. Den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 2:2 besorgte Valentin Jaumann.

Das Spiel war gerade 43 Sekunden alt, da stand es schon 0:1 für die Gäste. Manuel Rosam zog ab, Torhüter Martin Dumbs konnte nur nach vorne abwehren und Andreas Belak bedankte sich per Kopf. Adelzhausen reagierte keineswegs geschockt und übernahm sofort die Kontrolle. Sebastian Kinzel bereitete den Ausgleich durch Dominik Müller vor (11.). Nach einer Viertelstunde beinahe die Führung für die Hausherren, doch Christoph Mahls Seitfallzieher prallte vom Pfosten in die Hände von Lukas Hohenberger.

Die Dominanz der Hausherren setzte sich nach dem Seitenwechsel fort und Patrick Steinle ließ im Strafraum BCA-Kapitän Mahl auflaufen. Regionalliga-Schiedsrichter Luka Beretic – der beste Mann auf dem Platz – zeigte sofort auf den Punkt und Sebastian Kinzel verwandelte zur 2:1-Führung (50.). Obwohl diese Führung dem Spielverlauf entsprach, schien das Spiel zu kippen. So konnte Keeper Dumbs gerade noch vor Andreas Belak per Kopf außerhalb klären (55.). Das gleiche Duell gab es kurz darauf noch einmal, nur mit dem Ergebnis, dass beide Spieler mit Kopfverletzungen zum Nähen ins Krankenhaus mussten (61.).

Dieses Ereignis führte kurzzeitig zu einem vollständigen Bruch im Adelzhauser Spiel und Ersatzkeeper Christian Fottner, der noch keinen Ballkontakt hatte, musste nur zwei Minuten nach seiner Einwechslung die Kugel aus dem Netz fischen. Nach einem Eckball von Sebastian Müller bedankte Valentin Jaumann sich am langen Pfosten mit dem 2:2-Ausgleich (63.). Dieses Tor sollte den Zuschauern eigentlich Auftrieb geben, aber weit gefehlt. Adelzhausen fand seine Linie wieder. Patrick Schuch scheiterte an Lukas Hohenberger (70.). Das 3:2 in der 77. Minute erzielte dann Dominik Müller. Zusmarshausen hatte kurz vor Spielende sogar die Chance zum Ausgleich, doch die Freistoßvariante schlug fehl. Mit dem Schlusspfiff sogar noch das 4:2 durch Sebastian Kinzel. (dut)

BC Adelzhausen: Dumbs (65. Fottner) – Fendt, Kapl, Kistler, Brysch, Treffler, Schuch, Grimmer (16:23 Lichtenstem), Mahl (83. Schulz), Kinzel, Müller
TSV Zusmarshausen: Hohenberger – Simon Schneider, Magnus Schneider, Steinle (75. Furkan Yildiz), Hajduk, Laubmeier, Rosam, Müller, Tolga Yildiz (62. Stöckle), Belak (65. Demharter), Jaumann
Tore: 0:1 Belak (1.), 1:1 D. Müller (11.), 2:1 Kinzel (50. Foulelfmeter), 2:2 Jaumann (63.), 3:2 Müller (77.), 4:2 Kinzel (90.). – **Schiedsrichter:** Luka Beretic (Friedberg). – **Zuschauer:** 280.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Punkt in Sonthofen muss teuer bezahlt werden

Eigentlich wäre der TSV Schwabmünchen hoch zufrieden mit seinem 1:1-Unentschieden gewesen, das er in Sonthofen erzielt hat. Doch da gibt es einen ziemlichen Wermutstropfen zu schlucken. Der eingewechselte Tim Uhde verletzte sich bei einem Zweikampf schwer am Knie. Nach dem Wechsel agierte Schwabmünchen mit toller Moral. Diese Drangperiode war aber wieder vorbei, als Trainer Rene Ott auf die Tribüne und Andreas Rucht wieder einmal mit Gelb-Rot vom Platz musste. In Unterzahl erzielte Lukas Kusterer das 1:1. (rr)



Schon beim Gang in die Pause ahnten Holger Ewaka, Paul Zeller und Denis Becker (von links) nichts Gutes. Am Ende konnte der SV Cosmos Aystetten einen schnellen 0:3-Rückstand nicht mehr aufholen. Foto: Marcus Merk

Betretene Mienen

Bezirksliga Nord SV Cosmos Aystetten kassiert beim 2:3 gegen TSV Nördlingen II die dritte Niederlage innerhalb einer Woche

Aystetten Die dritte Niederlage innerhalb einer guten Woche musste der SV Cosmos Aystetten hinnehmen. Nach dem 0:1 im Bezirksliga-Spitzenpiel beim SC Bubesheim und der 7:8-Pokalblamage beim Kreisklassisten Türkgücü Königbrunn gab es nun eine 2:3-Heimniederlage gegen den TSV Rain II. Trotz dieser erneuten Pleite bleiben die Aystetter auf Platz zwei der Fußball-Bezirksliga Nord.

Gegen einen gut eingestellten Gegner tat sich das Heimteam schwer und musste bereits in der 4. Minute das 0:1 durch Pickhard hinnehmen. Aystetten fing sich nur

schwer und versuchte seine Angriffsbemühungen in Gang zu bringen. Doch in der 25. Minute der zweite Schock durch den gleichen Torschützen. Als die Abwehr wieder nicht im Bilde war, erzielte wieder Pickard das 0:2 (25.) für die Reserve der Regionalligisten. Als dann in der 34. Minute Schütt das 0:3 für die Gäste erzielte, gab keiner mehr einen Pfifferling auf die Heimelf. Doch genau eine Minute später war Boubacan Kante für die Cosmonauten erfolgreich und schaffte den Anschlusstreffer.

Nach dem Wechsel zeigte die Heimelf gleich, dass mit ihr noch zu

rechnen ist und erzielte durch Paul Zeller in der 47. Minute das 2:3. Anschließend gab es weitere Bemühungen aufseiten der Elf von Trainer Mavros, den Ausgleich zu erzielen.

Die Größte hatte wohl Marco Strack, als er seine Gegner bereits ausgespielt hatte und das leere Tor vor sich hatte, er jedoch nochmals abspielte, statt selbst abzuziehen. So wurde diese hundertprozentige Chance leider vergeben.

In der 78. Minute gab es dann auch noch eine Chance für die Gäste, doch der Kopfball strich neben den Kasten des Heimtores. So rannte die

Zeit davon und Rain verwaltete die Führung mit viel Kampf und Selbstbewusstsein, sodass am Ende eine knappe Niederlage für Aystetten blieb. (svc)

SV Cosmos Aystetten: Erylidrim, Scherer (66. Haas), Klotz, Becker (46. Aenoae), Zeller, Ewaka, Pham, Mijailovic, Strack, Drechsler, Kante (60. Hanselka).
TSV Rain II: Besel – Drabek, Hieger, Haid, Ledl, Spieler, Kutzner (89. Schneider), Bauer (68. Clari), Pickhard (46. Reichherzer), Schütt, Talla.

Tore: 0:1 Pickhard (5.), 0:2 Pickhard (25.), 0:3 Schütt (34.), 1:3 Kante (35.), 2:3 Zeller (47.). – **Schiedsrichter:** Marco Rötthlein (Buch) – **Zuschauer:** 150.

Rechnung ohne Schiedsrichter gemacht

Landesliga Südwest TSV Meitingen verliert Spiel und Buja mit Roter Karte

VON NICOLAI VRAZIC

Egg/Meitingen Nach einer ereignisreichen Woche mit vielen Ausfällen traf der TSV Meitingen auswärts auf den SV Egg an der Günz. Vier Spieletage hintereinander war man ungeschlagen. Darauf wollte die Dabestani-Elf aufbauen und dem Tabellenzweiten mindestens zwei Punkte stehlen. Doch diese Rechnung machten die Lechtaler bei der 0:2-Niederlage ohne Schiedsrichter Jan-Eric Wild.

Der Neuling in der Landesliga hat sich sichtlich Respekt erarbeitet. Vorsichtig spielte der SV Egg zu Beginn. Doch schnell erkannte der Gastgeber die Unsicherheiten der neu zusammengewürfelten Mannschaftsteile. Diese wurden bereits in der neunten Minute ausgenutzt. Nach einer gekonnten Kombination musste Thomas Schuhwerk die Kugel lediglich ins leere Tor schieben. Zahlreiche individuelle Fehler bei den Meitingern waren das Resultat des frühen Rückstands. Der Mannschaft von Trainer Schabel gelang es jedoch nicht, diese zu bestrafen. Die einzig nennenswerte Chance für den TSV hatte Matthias Schuster. Er pflückte einen langen Ball im Strafraum mit der Brust herunter und schloss ab. Sein Abschluss wurde jedoch abgeblockt.

Erst die zweite Halbzeit bot den Zuschauern ein mehr oder weniger spektakuläres Spiel. Nach der Einwechslung von Denis Buja, der nach langem Urlaub sein zweites Landes-



Bei seinem ersten Einsatz nach fünfwöchiger Urlaubspause sah Meitingens Denis Buja bei der Niederlage in Egg an der Günz die Rote Karte. Foto: Karin Tautz

ligaspiel absolvierte, kämpfte der TSV Meitingen plötzlich wieder und war kurz vor dem ersehnten Ausgleichstreffer. Buja selbst war es, der 60 Sekunden nach seiner Einwechslung den Ball aus der Drehung an den Pfosten schoss.

Nach einsetzendem Gewitter war nicht nur der Platz zum Ende hin vollkommend durchnässt, auch Schiedsrichter Wild tat der Regen wohl nicht gut. Er selbst war es, der versuchte, durch elf Karten dem ei-

gentlich fairen Fußballspiel seine persönliche Note aufzudrücken.

20 Minuten vor dem Schlusspfiff waren die Lechtaler dann dem Einbahnstraßenfußball der Egger ausgeliefert. Neben Wolfgang Wippel, der heute das Amt des Kapitäns inne hatte, sahen auch Clemens Schneider und Florian Bauer innerhalb weniger Minuten die Gelbe Karte. Schon in der ersten Hälfte zeigte der Schiedsrichter wegen Kleinigkeiten Gelbe Karten.

Ab der 79. Minute lag der Fokus nicht mehr auf dem Spiel sondern auf Schiedsrichter Jan-Eric Wild. Erst sah der Egger Florian Huber nach einer Ellenbogen-Attacke gegen Wolfgang Wippel zurecht die Gelb-Rote Karte. Bei dem darauffolgenden Machtkampf zwischen Berisha und Huber verlor Wild den Überblick und zeigte plötzlich TSV Keeper Hellmann ohne Grund die Gelbe Karte.

Zehn Minuten später blamierte sich dann Wild gänzlich: in einem gewöhnlichen, etwas härterem Zweikampf, sah Denis Buja plötzlich die Rote Karte. Nicht nur die Akteure auf dem Platz oder die Zuschauer, sogar die eigenen Linienrichter wunderten sich über diese Maßnahme.

Auch das 2:0 des Gastgebers durch Manuel Schedel in der Nachspielzeit war mehr als nur abseitsverdächtig und eine Folge der letzten Versuche von Meitingen, mit völliger Offensive das Spiel noch zu einem Unentschieden zu wenden.

SV Egg a.d. Günz: Stölze, Binder (46. Schedel), Schedel, Bochtler, Ehler, Schropp, Singer (56. Seidel), Jehle J. (66. Kees), Jehle C., Huber, Schuhwerk
TSV Meitingen: Hellmann, Wippel, Bauer, Schuster (68. Buja), Schneider, Wolf, Winkler, Berisha, Almer (57. Fichtner), Bronnhuber, Osman (89. Vrazic)

Tore: 1:0 Schuhwerk (9.), 2:0 Schedel (90.+1.). – **Besondere Vorkommnisse:** Gelb-Rot Huber (79./Egg), Rot Buja (89./Meitingen). – **Schiedsrichter:** Jan-Eric Wild. – **Zuschauer:** 250.

Ein Punkt nach starker zweiter Halbzeit

Bezirksliga Nord: Gersthofen erkämpft in Günzburg ein 1:1

VON FRANK BREGULLA

Günzburg/Gersthofen Nach einer kämpferisch herausragenden Leistung in der zweiten Halbzeit konnte der TSV Gersthofen mit einem 1:1 einen Punkt vom FC Günzburg mitnehmen.

Beide Mannschaften agierten in den ersten Minuten sehr verhalten und die Zuschauer konnten auf dem Nebenplatz des Auwaldstadions keinen besonders guten Fußball sehen. Es dauerte bis zur neunten Minute, als ein Fernschuss von Stefan Schnurrer zum ersten Mal für Gefahr sorgte. Günzburg benötigte zwei Minuten später einen Freistoß, um zum ersten Torschuss zu kommen. Im weiteren Spielverlauf entwickelte sich ein etwas munteres Spiel. Als dann nach einer knappen halben Stunde Nikola Cvetic alleine vor dem Günzburger Torwart auftauchte, musste eigentlich das erste Tor für die Gäste fallen. Jonas Krumpolz konnte den Ball aber parieren.

Nun ging ein Ruck durch alle Akteure und das Spiel wurde immer besser und durch Kampf geprägt. In der 30. Minute zeigte Schiedsrichter Markus Reichensberg von der SpVgg Riedlingen zur Verwunderung der Gäste auf den Elfmeterpunkt. Eine harte Entscheidung, da das angebliche Foul von Max Reiser auch noch außerhalb des Strafraumes war. Fabian Ortlieb war es egal. Er verwandelte sicher zum 1:0.

TSV-Trainer Eduard Keil fand in der Halbzeitpause die richtigen Worte und seine Mannschaft kam wie ausgewechselt aus der Kabine. Endlich spielte Gersthofen mit dem Einsatz und Willen wie in den letzten Spielen. So kamen sie dem Ausgleichstreffer immer näher. In der 56. Minute belohnte Stefan Schnurrer nach Vorlage von Johannes Kiechl die Mannschaft mit dem mittlerweile mehr als verdienten 1:1. Die mitgereisten 30 Fans aus Gersthofen unterstützten ihre Mannschaft unermüdet und keine zwei Minuten nach dem Ausgleich fehlte Stefan Schnurrer bei seinem Lupfer über den Torwart nur ein bisschen Glück zum 1:2.

Keine Mannschaft wollte sich mit dem Remis zufrieden geben

Die 180 Zuschauer sahen mittlerweile ein rassistes Bezirksligaspiel mit immer mehr Torchancen. Gersthofen war aber die spielbestimmende Mannschaft, nur der Siegtreffer wollte nicht mehr gelingen. Günzburg war mit dem Unentschieden gut bedient. Spieler des Tages war Stefan Schnurrer, der durch sein Tor und seinen unermüdeten Einsatz zum Gersthofener Punktgewinn viel beigetragen hat. **FC Günzburg:** Krumpolz – Müller, Ortlieb, A. Buchta (71. Celepci), Dinc – Hab, West, Hepp, P. Buchta – Kelmendi, Kistner (71. Liebrecht).

TSV Gersthofen: Artes – Dörr, Repennig, Reiser, Huckle – Schnurrer, Segcin (87. Keil), Wagemann, Kiechl (65. Werner) – Cvetic, Lettrari (72. Merkle).

Tore: 1:0 Ortlieb (Foulelfmeter/31.), 1:1 Schnurrer (56.). – **Schiedsrichter:** Markus Reichensberg (SpVgg Riedlingen). – **Zuschauer:** 180.



Stefan Schnurrer (links) erzielte den 1:1-Ausgleichstreffer für den TSV Gersthofen. Nikola Cvetic, Marco Lettrari und Christoph Wagemann freuen sich mit. Foto: Oliver Reiser